

# ZUSATZÜBUNGEN

## INHALT

**Titelseite** > Museum für Hollywoodstar Hedy Lamarr geplant ..... **1**

**Auftakt** > Österreichisches Deutsch > Ein Sommer am See > Was Energiewende wirklich heißt > Auf nach Admont ..... **2**

## SCHWERPUNKT

**Heimat großer Töchter** > Frauen vor den Vorhang > Rat an die Frauen: „Sich nicht alles gefallen lassen“ > Frauenfragen gehen uns alle an ..... **3**

**Bildung und Beruf** > Mit Youtube Deutsch lernen > Corona verändert den Arbeitsmarkt > Alle wollen aufs Gymnasium > „Ich hoffe, die Wertschätzung bleibt auch nach der Pandemie“ > **Hörbeitrag 3** > Hilfe, ein Referat! > **Hörbeitrag 4** ..... **9**

**Umwelt und Natur** > „Brauche ich das wirklich?“ > **Hörbeitrag 5** > Nostalgisch reisen > Heiße Tage > Kinder im Einsatz für die Umwelt > Traumberuf Winzerin > Verdamm, was machst du da? > Zu Hause, wo die Berge sind ..... **11**

**Familie und Gesellschaft** > So zieht Ordnung ein > Corona im Studentenheim > Zu Fuß gehen ist Trend > Mit dem Zug durch die Nacht > Österreich wächst > Wie Bücher im Kampf gegen Vorurteile nützen > **Hörbeitrag 6** > Weniger online, mehr Leben ..... **14**

**Essen und Trinken** > „Ich brauche den Duft des Brotes“ > **Hörbeitrag 7** > Selbst Gemüse anbauen > Eis essen einmal anders > Steirischer Genuss > Prüfen statt wegschmeißen > **Hörbeitrag 8** > Die Mittagspause ernst nehmen > Gesunde Erfrischung im Sommer ..... **15**

**Integration und Zusammenleben** > „Jetzt kann ich Österreich etwas zurückgeben“ > Hass im Netz: Hilfe für Betroffene > **Hörbeitrag 9** > Ausgegrenzt: Was ist Rassismus? > **Hörbeitrag 10** > Onlineseminare für Frauen > Gemeinsam garteln ist in > Habibi & Hawara eröffnet neues Restaurant > „Sie sprechen ja Deutsch!“ ..... **18**

**Kunst und Kultur** > BookTok, das beste TikTok > „Ich war selbst überrascht“ > Beethoven, aber anders > **Hörbeitrag 11** > Kabarett unter freiem Himmel > Österreichs Museen laden wieder ein > Digitale Kinderbücher > Frauenpower im Bregenzerwald > **Hörbeitrag 12** > Das Schloss mit 1.441 Zimmern ..... **21**

**Sport und Freizeit** > Jeder Schritt zählt > Plogging: laufen und Gutes tun > Große Freude > Schwimmen ist gesund > Kletterspaß für Kinder > Wo man mit weißen Eseln wandern geht > Sommerspiele 2021 starten am 23. Juli > Über Wurzeln und Geröll > **Hörbeitrag 13** ..... **24**

**Lösungen** ..... **26**

## SYMBOLE

 LEICHT	 SCHREIBEN SIE!	 EINZELARBEIT
 MITTEL	 SPRECHEN SIE!	 PARTNERARBEIT
 SCHWER	 ARBEITEN SIE MIT DEM INTERNET!	 GRUPPENARBEIT

 ÜBUNG ZU HÖRBEITRAG 1

DIE **TRANSKRIFTIONEN** ZU DEN HÖRBEITRÄGEN FINDEN SIE AUF **WWW.SPRACHPORTAL.AT**. DORT STEHEN DIE HÖRBEITRÄGE AUCH ONLINE ZUR VERFÜGUNG. ZUGANGSCODE: **Ch8aBabG** ZU JEDER AUFGABE MIT EINEM HÖRBEITRAG FINDEN SIE AUCH EINEN LINK ZUR ENTSPRECHENDEN **MP3-DATEI**.



**ÖIF**

MIT DEN ALS PRÜFUNGSVORBEREITUNG MARKIERTEN ÜBUNGEN KÖNNEN SIE SICH AUF FOLGENDE PRÜFUNGEN VORBEREITEN: ÖSD A1-B2 UND ÖIF-PRÜFUNGEN.



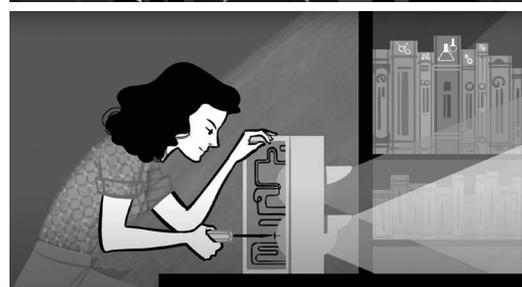
WORTERKLÄRUNGEN

## Museum für Hollywoodstar Hedy Lamarr geplant

 SEITE 1 |

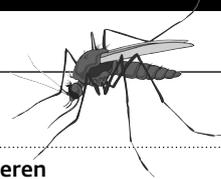


Sehen Sie den Doodle-Clip an, der zu Hedy Lamarrs 101. Geburtstag gemacht wurde: [bit.ly/2RuGEYg](https://bit.ly/2RuGEYg)  
Beschreiben Sie dann, was in dem Clip passiert. Verwenden Sie dabei den Wortschatz aus den Artikeln und lesen Sie auch die Biografie von Hedy Lamarr im Internet: [bit.ly/3vOXRdP](https://bit.ly/3vOXRdP)



## Die Gelse

■ ■ ■ | SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und vergleichen Sie die darin genannten drei Insektenarten. Recherchieren Sie zusätzlich im Internet und präsentieren Sie Ihr Ergebnis Ihrer Deutschgruppe.

Gelse/Stechmücke	Fruchtfliege/Mücke	Tigergelse/Tigermücke
<p><i>• weltweite Verbreitung</i></p> 	<p><i>• kommt ursprünglich aus den Tropen</i></p>	<p><i>• eher in Asien verbreitet, aber auch in Österreich</i></p>

ISTOCK | SVITLANA TROSHINA

## Ein Sommer am See

■ □ □ | SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und fragen Sie nach dem unterstrichenen Wort bzw. den Satzteilen.

1 Acht von zehn Österreicherinnen und Österreichern wollen trotz Corona-Pandemie heuer auf Urlaub fahren.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2 Die meisten planen einen Urlaub im eigenen Land.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3 Die beliebtesten Bundesländer für den Sommerurlaub sind Steiermark und Kärnten, danach folgen Salzburg und Tirol.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

4 In Kärnten gibt es über 1.000 Seen.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Was Energiewende wirklich heißt

■ □ □ | SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und finden Sie für folgende Wörter die entsprechenden Antonyme (warm ≠ kalt) aus dem Text.

1 unvernünftig: \_\_\_\_\_

2 langsam: \_\_\_\_\_

3 moderat: \_\_\_\_\_

4 Problem, das: \_\_\_\_\_

5 Dorf, das: \_\_\_\_\_

## Auf nach Admont

■ ■ ■ | SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und schreiben Sie einen kurzen Blogbeitrag über das Benediktinerstift Admont. Recherchieren Sie dazu, falls notwendig, im Internet: [www.stiftadmont.at](http://www.stiftadmont.at)

### Tipps zum Verfassen eines Blogs:

- > Formulieren Sie eine interessante Überschrift
- > Bauen Sie Bilder ein
- > Verwenden Sie die Sprache Ihrer Leserinnen und Leser
- > Strukturieren Sie Ihren Text
- > Geben Sie Beispiele und sprechen Sie über Ihre Erfahrungen
- > Schreiben Sie mit Witz und Humor
- > Nutzen Sie verschiedene Formate



# Heimat großer Töchter | 03

## Bertha von Suttner

SEITE 4



WIKIPEDIA

Lesen Sie die Biographie über Bertha von Suttner auf [bit.ly/3s2ibpD](https://bit.ly/3s2ibpD) und beantworten Sie die folgenden Fragen:

1 Welche Ausbildung machte Bertha von Suttner zuerst?

---

2 Welchen Beruf übte sie nach ihrer Ausbildung aus?

---

3 Weshalb wurde sie entlassen?

---

4 Wen heiratete Bertha und unter welchen Umständen?

---

5 Welcher Beschäftigung ging sie in Tiflis nach?

---

6 Was passierte 1887 und 1889?

---

7 Was geschah 1890/91?

---

8 Wann gab sie die Zeitschrift „Die Waffen nieder“ heraus?

---

9 Was geschah 1906?

---

10 Wo kann bzw. konnte man Portraits von ihr finden?

---

11 Was verbindet man bis heute noch mit ihrem Namen?

---

## Hedy Lamarr

SEITE 4



Lesen Sie sich die Informationen über Hedy Lamarr auf [bit.ly/320VxU8](https://bit.ly/320VxU8) durch. Fassen Sie dann die einzelnen Abschnitte zu den jeweiligen Überschriften unten mit eigenen Worten und vereinfacht zusammen.

Schon früh vor der Kamera:

---

---

---

---

Von Österreich nach Hollywood:

---

---

---

---

Lamarr, die Technik-Revolutionärin:

---

---

---

---

Anerkennung erst kurz vor ihrem Tod:

---

---

---

---

---

---

---

---

**ABC** feindlich > gegnerisch | unerkant > unsichtbar, heimlich | der Vorläufer > Vorreiter, Wegbereiter



## Maria Lassnig



Lesen Sie den Text über Maria Lassnig und ergänzen Sie die fehlenden Wörter aus dem Schüttelkasten.

gewaltige • entstanden • schätzen • Nachkriegszeit •  
alleinerziehenden • Rückkehr • Blick • Hintergrund •  
entwickelte • Ausstellungen • Begabung • Stirn

### VON KAPPEL IN DIE WELT

Die österreichische Künstlerin Maria Lassnig musste lange auf ihren Durchbruch warten. Dabei fiel bei ihr schon als Kind ihre besondere \_\_\_\_\_<sup>(1)</sup> auf – und ihr außergewöhnlicher Blick auf die Welt. Diesen zeigt auch das nun aufgetauchte Selbstporträt.

Es ist dieser \_\_\_\_\_<sup>(2)</sup>, an dem man die Künstlerin Maria Lassnig erkennen kann. Eine ungerührte, erstaunte Aufmerksamkeit, mit der sie die Welt betrachtet. Schon als Kind muss sie der Welt mit diesem Ausdruck begegnet sein: „Du hast so einen langsamen Blick“, warf man dem Mädchen im österreichischen Kappel am Krappfeld vor, wo Maria Lassnig am 8. September vor 100 Jahren zur Welt kam. Doch fiel auch die außergewöhnliche künstlerische Begabung schon bald auf, ein Talent, das von der \_\_\_\_\_<sup>(3)</sup> Mutter früh gefördert wurde. Maria Lassnig schaffte es sogar, mitten im Krieg in Wien von der Akademie aufgenommen zu werden – und auch gleich wieder hinausgeworfen zu werden, weil ihrem Professor ihre postkubistischen Bilder „entartet“ vorkamen. Dass die Außenseiterin zu den bedeutendsten Künstlern der \_\_\_\_\_<sup>(4)</sup> gehörte, dass es weltweit kaum ein vergleichbares malerisches Werk gibt, das übersah man lange – irgendwie gehörte Lassnig zwar fest zu den fortschrittlichen

österreichischen Künstlern, als Malerin \_\_\_\_\_<sup>(5)</sup> sie ihr Werk aber abseits von Aktionskunst oder später Konzeptkunst. Und auch die Sammler, die Gemälde bevorzugten, konnten ihr eigensinniges Werk jahrzehntelang nicht wirklich \_\_\_\_\_<sup>(6)</sup>. Nicht einmal die Szene in New York, wo Maria Lassnig Ende der Sechzigerjahre lebte, erkannte das Genie – weil Lassnig figurativ malte, weil ihre Palette keiner anderen glich, weil sie eine Frau war.

Nach ihrer \_\_\_\_\_<sup>(7)</sup> wurde sie – als erste Frau überhaupt – mit über 60 Jahren als Professorin an die Hochschule für Angewandte Kunst in Wien berufen. Wie manche andere Künstlerin hat Maria Lassnig ihren verspäteten Ruhm nur deswegen erlebt, weil sie sehr alt wurde. Ihr Werk wurde dann nicht nur bei der Biennale von Venedig oder in \_\_\_\_\_<sup>(8)</sup> wie der documenta gefeiert, zügig holten auch Museen wie das Museum of Modern Art in New York das Versäumte nach und richteten der Österreicherin \_\_\_\_\_<sup>(9)</sup> Einzelausstellungen aus. Das Selbstporträt, das erst kürzlich im Nachlass der im Jahr 2014 verstorbenen Lassnig aufgetaucht ist, lässt sich nicht leicht datieren, man schätzt, dass es irgendwann nach 1980 \_\_\_\_\_<sup>(10)</sup> ist. Die Skizze mit irgendwelchen Fotografien der Künstlerin zu vergleichen, hilft nicht. Denn das alte Gesicht, das einen hier frontal ansieht, es besteht ja nicht aus Mund, Nase, Augen, \_\_\_\_\_<sup>(11)</sup> und Haaren. Es ist ganz auf die Welt gerichtet mit diesem Blick, der alles andere in den \_\_\_\_\_<sup>(12)</sup> treten lässt.

## Elfriede Jelinek

SEITE 5 |



Lesen Sie die Kurzbiografie über Elfriede Jelinek, die 2005, ein Jahr nach der Verleihung des Nobelpreises für Literatur, geschrieben wurde. Alle Zeitformen des Textes wurden durch die Präsensform ersetzt. Überlegen Sie, an welchen Stellen das historische Präsens angebracht ist und wo man es durch eine andere Zeitform ersetzen muss. Vergleichen Sie anschließend Ihre Ergebnisse mit dem publizierten Text: [Elfriede Jelinek \(fembio.org\)](https://www.fembio.org)

EINIGE REGELN FÜR SCHRIFTLICHE TEXTE	
<b>Historisches Präsens</b>	Die Lesenden sollen durch die Verwendung des historischen Präsens die geschichtlichen Ereignisse besser nachvollziehen können, ebenso können wichtige punktuelle Ereignisse im historischen Präsens beschrieben werden.
<b>Präsens</b>	verwendet man für Aussagen, die von überzeitlicher, allgemein anerkannter Gültigkeit sind und die man besonders hervorheben möchte.
<b>Präteritum</b>	Präteritum für Abläufe, die in der Vergangenheit liegen und heute abgeschlossen sind.
<b>Perfekt</b>	verwendet man, wenn die Ergebnisse eines Ereignisses bis in die heutige Zeit hineinwirken.

„Man gesteht uns nicht zu, Ich zu sagen. Und im Grunde können wir es auch nicht. ... Deswegen schreibe ich so exemplarisch, ich beschreibe keine Einzelschicksale. Ich beschreibe ein weibliches Es und habe tatsächlich das Gefühl, dass ich für alle Frauen mitschreibe.“ Elfriede Jelinek

### Biografie

Elfriede Jelinek wächst als Tochter der Personalchefin eines Großunternehmens (Olga, geb. Buchner) und eines aus proletarischen Verhältnissen stammenden Chemikers (Dr. Friedrich Jelinek) in Wien auf. Ihre Zeit in einem katholischen Kindergarten und in einer Klosterschule beschreibt sie später als sehr einengend. Schon während der Schulzeit erhält sie Orgel- und Klavierunterricht am Wiener Konservatorium. Sie studiert Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft an der Universität Wien und schließt 1971 ihr Orgelstudium ab.

Seit 1966 lebt Jelinek als freie Schriftstellerin abwechselnd in Wien und München. 1974 heiratet sie Gottfried Hüngsberg, der damals Filmmusik für Rainer Werner Fassbinder schreibt, seit Mitte der 1970er Jahre jedoch als Informatiker in München tätig ist.

Jelineks Werk lässt sich drei Phasen zuordnen. In ihren ersten Arbeiten kritisiert sie den Kapitalismus und die Konsumgesellschaft. In den 1980er Jahren übt sie ätzende Kritik an der patriarchalen Gesellschaft. „In den Romanen *Oh Wildnis*, *oh Schutz vor ihr* (1985), *Die Klavierspielerin* (1988), *Lust* (1989), *Die Kinder der Toten*, den Dramen *Was geschah, nachdem Nora*

ihren Mann verlassen hatte oder *Stützen der Gesellschaft* (1979), *Clara S.* (1982) und *Krankheit oder Moderne Frauen* (1984) beschreibt sie die tödlichen Fallen, in die weibliche Figuren verstrickt sind“ (Dagmar von Hoff) – allerdings ohne ihre Heldinnen positiv zu gestalten. Seit Ende der 1980er Jahre attackiert sie die faschistische Vergangenheit und antisemitische Gegenwart Österreichs und Deutschlands. 1998 erhält Jelinek den Büchner-Preis.



WIKIPEDIA

Der Literaturnobelpreis 2004 für Jelinek trifft das literarische Establishment völlig unvorbereitet und man reagiert gereizt – hat man doch fest mit Philip Roth, John Updike oder einem vergleichbaren Vertreter männlicher Weltsicht gerechnet. In der am 7. Oktober veröffentlichten Begründung preist das Komitee „den musikalischen Fluss von Stimmen und Gegenstimmen“ in Jelineks Werk, „die mit einzigartiger sprachlicher Leidenschaft die Absurdität und zwingende Macht der sozialen Klischees enthüllen.“

„Wir finden Worte für das, was los ist, aber es bleibt folgenlos“, so Jelinek. Wohl nicht ganz ohne Folgen –, wie ihr Nobelpreis und das literarische Erdbeben, das er auslöste, beweisen.

## Elfriede Jelinek

SEITE 5 |



Lesen Sie den Artikel über Elfriede Jelineks mediale Schreibstrategien. Gehen Sie dann auf die Homepage: [www.elfriedejelinek.com](http://www.elfriedejelinek.com). Sprechen Sie danach über Ihre Erfahrungen: Was fällt Ihnen auf? Welche Themen behandelt Elfriede Jelinek? Erfährt man Privates über die Autorin?

### ELFRIEDE PRIVAT?!

Elfriede Jelineks digitale Selbstinszenierung

„Ich will keine öffentliche Person sein. [...] Ich möchte am liebsten sofort verschwinden. Hoffentlich gelingt mir das“ ([www.profil.at/home/habe-95051](http://www.profil.at/home/habe-95051)).

Mit dieser Interviewaussage kündigte die österreichische Autorin Elfriede Jelinek nach der Bekanntgabe ihrer Literaturnobelpreisauszeichnung im Oktober 2004 ihren Rückzug aus der Öffentlichkeit an. Der Beschluss Jelineks, sich der kulturrationierenden Öffentlichkeit in dem Moment zu entziehen, als sie im Zentrum der medialen Aufmerksamkeit stand, mag nicht unbedingt verwundern, gab sich die Autorin doch vorher bereits als psychisch instabile und öffentlichkeitsscheue Person



## Heimat großer Töchter | 06

zu erkennen. Bemerkenswert ist aber die Paradoxie, die der Aussage innewohnt: Elfriede Jelinek, die keine öffentliche Person sein möchte, steht zunächst für Interviews zur Verfügung und kündigt ihren Rückzug öffentlich an. Sie entzieht sich also nicht einfach dem Interesse des Publikums, sondern lässt sich beim Verschwinden zuschauen. Diese kulturgeschichtlich traditionsreiche Geste verbindet Elfriede Jelinek zudem mit einem gezielten Rückgriff auf digitale Medientechnologien. Insbesondere ihre persönliche Website, die bereits seit dem Jahr 1996 online ist, ermöglicht ihr eine Präsenz trotz Rückzug. Hier veröffentlichte sie kapitelweise ihren ersten und bislang letzten Roman seit der Nobelpreisauszeichnung, *Neid. Privatroman* (2007–2008). Außerdem bezieht sich die Autorin auf ihrer Website und in ihrem „Privatroman“ deutlich auf das eigene Verschwinden. (...)

Die Erstellung der (literarischen) Website fällt genau in den Zeitraum, in dem sich Elfriede Jelinek zum ersten Mal aus der (österreichischen) Öffentlichkeit zurückgezogen hat, da die persönlichen Angriffe auf sie als ‚Nestbeschmutzerin‘ einen Höhepunkt erreicht haben. (...) Die Autorin äußert in Interviews zu dieser Zeit den Wunsch nach Zurückgezogenheit und dem Verschwinden: Sie wolle keine Interviews mehr im eigenen Land geben und gehe in die „innere Emigration“, da der Hass, der ihr als Person der Öffentlichkeit entgegenschlage, nicht zu ertragen sei.

Nicht umsonst weist der Titel der *Website Elfriede Jelinek Homepage Wien* auf den Wohnort der Autorin hin und „zu Österreich“ bildet neben „zu Politik & Gesellschaft“ einen eigenen Menüpunkt auf der Website. Zusammen mit dem E-Mail-Verkehr wird die Website-Nutzung daher schon früh als die ideale Kommunikationsform Jelineks gehandelt. In „Elfriedes Fotoalbum“, das durch die prominente Position in der Navigationsleiste als Blickfang angelegt ist, verteidigt Jelinek außerdem ihre engagierte Autorschaft. Durch die typografische Gestaltung, welche Handschriftlichkeit simuliert und mit der Verwendung des Vornamens „Elfriede“ wird zunächst eine ‚private‘ Kommunikationssituation suggeriert und eine voyeuristische Erwartungshaltung beim Rezipienten hervorgerufen.

Quelle: Elfriede privat?! | Textpraxis, Lena Lang

### Gerlinde Kaltenbrunner

SEITE 5 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG BI



Lesen Sie das Interview mit Gerlinde Kaltenbrunner und beantworten Sie dann die Fragen.

Wann erfolgte die Initialzündung zum Höhenbergsteigen?  
1986 habe ich mit 16 einen Vortrag über den K2 gesehen, als die Tragödie passierte, bei der leider etliche Menschen ihr Leben verloren haben. Willi Bauer und ein paar andere Leute waren dabei, die ich gut kannte. Das war eine tragische Geschichte. Gleichzeitig hat mich die großartige Landschaft mit dieser

Kargheit im Karakorum fasziniert. Die bizarren Felstürme und die unfassbar hohen und majestätischen Berge wollte ich mir in Natur anschauen. Durch den Kontakt zu Gleichgesinnten ist dann mehr und mehr der Wunsch entstanden, einen ganz hohen Berg zu besteigen.

1994 bestiegen Sie den „Broad Peak“, Ihren ersten Achttausender. Wie ist es gelaufen?

Ich habe nicht gewusst, wie es mir gehen wird. Halte ich die große Höhe aus, kann ich es derschmaufen? Flaschensauerstoff kam für mich nie in Frage. Ich wollte es aus eigener Kraft schaffen, auch ohne Sherpas und Hochträger. Ansonsten hätte ich mir niedrigere Ziele gesteckt. So hat es sich entwickelt. Und es hat mich nicht mehr losgelassen. In Pakistan war ich das erste Mal in einem wirklich armen Land unterwegs. Ich habe gesehen, mit welch einfachen Mitteln sie ihr Leben bestreiten und trotzdem Spaß miteinander haben. Das Reduzieren auf das Allernotwendigste beim Packen ist spannend, es braucht nicht viel, um in eine glückselige Stimmung zu kommen. Mit ganz wenig kann man sehr viel machen. Das ist Teil der Faszination für mich.

Welche Erkenntnisse nahmen Sie mit zurück?

Ich durfte gleich bei der ersten Expedition lernen, mich in Geduld zu üben, meinen Körper ganz und gar wahrzunehmen, mich nicht selbst zu beschummeln. Der Körper sendet Warnsignale, wenn irgendetwas schief läuft. Eine Höhenkrankheit lässt sich vermeiden, wenn man in seinen Körper hineinhört. Es zählt jeder Schritt und Achtsamkeit ist das oberste Gebot. Das war auf einmal sonnenklar. Mit Leichtsinnigkeit verlierst du dort oben dein Leben. Mit diesen Kernerkenntnissen bin ich heim. Das oberste Prinzip ist die gesunde Rückkehr.

Haben Sie sich jemals mit der Frage konfrontiert, was Menschen in diesen unwirtlichen Höhen eigentlich verloren haben?

Wenn es zu extrem war, die Lawinengefahr zu groß, der Stein Schlag zu arg, dann war klar, jetzt ist der Zeitpunkt gekommen. Wenn es stark stürmt, dann bläst es dich eh weg. Dann haben wir da oben nichts verloren. Wir sind oft umgedreht und ohne Gipfelerfolg zurückgekommen. Aber ich habe es immer wieder probiert und mir gedacht, irgendwann wird mich der Berg schon hinauflassen. Ich kommuniziere ja immer mit dem Berg und bitte um Erlaubnis, hinauf zu dürfen. Das klingt komisch, aber das mache ich einfach.

Die Verpflegung in großen Höhen ist nicht unproblematisch.

Worauf kommt es an?

Blut dickt in der Höhe ein. Das gilt es zu vermeiden. Ich habe ein paar Mal bei anderen Bergsteigern beobachtet, dass sie wirres Zeug geredet haben. Wenn sie dann einen Liter getrunken haben, ging es ihnen schnell wieder besser. Immer wieder ist mir das Essen ausgegangen, aber mir war klar, dass ich immer ausreichend Gas mitnehmen muss, damit ich genug Schnee schmelzen kann. Das ist das Allerwichtigste. Das wird immer noch unterschätzt. Da oben schmeckt dir nichts mehr, man hat keinen Appetit und keinen Durst mehr. Das ist die Gefahr.

Quelle: www.gerlindekaltenbrunner.at



1 Der Wunsch Gerlinde Kaltenbrunners, Höhenbergsteigerin zu werden, ...

- A wurde durch die Tragödie am K2 ausgelöst.  
 B entstand nicht aus dem gemeinsamen Interesse mit anderen Bergsteigerinnen und Bergsteigern.  
 C entstand, weil sie die faszinierende Natur selbst sehen wollte.

2 Als Gerlinde Kaltenbrunner ihren ersten 8000er bestieg, ...

- A hatte sie viel zu viel Gepäck dabei.  
 B lernte sie mit minimaler Ausrüstung auszukommen.  
 C hatte sie noch niedrige Ziele.

3 Sie machte bei ihrer ersten Besteigung des „Broad Peak“ die Erfahrung, ...

- A dass Höhenkrankheit unvermeidbar ist.  
 B dass es gefährlich ist, nicht auf seinen Körper zu achten.  
 C dass Sorglosigkeit schützen kann.

4 Wenn die Bedingungen zu schlecht waren, ...

- A hatte Gerlinde Kaltenbrunner Probleme umzukehren.  
 B wollte Gerlinde Kaltenbrunner die Erlaubnis zum Gipfelerfolg haben.  
 C hat sie akzeptiert, dass der Berg die Besteigung verweigert.

5 Gerlinde Kaltenbrunner weiß aus der Praxis, ...

- A dass es lebensbedrohend ist, wenn man zu wenig trinkt.  
 B dass man in großer Höhe zu wenig Blut hat.  
 C dass viele Bergsteigerinnen und Bergsteiger wegen der Appetitlosigkeit verwirrt werden.

## Gerlinde Kaltenbrunner

SEITE 5 |



Am 23. August 2011 erreichte die Extrembergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner den Gipfel des K2 über die Nordseite und war damit die erste Frau, die alle Achttausender ohne Zuhilfenahme von zusätzlichem Sauerstoff bestiegen hat. Lesen Sie den Bericht, den Gerlinde Kaltenbrunner anlässlich ihrer Besteigung des K2 nachträglich verfasst hat und fassen Sie die wichtigsten Etappen des Aufstiegs in einem kurzen Referat von 2–3 Minuten zusammen. Behandeln Sie folgende Punkte:

- > Worum geht es?
- > Beschreiben Sie die Etappen.
- > Äußern Sie Ihre Meinung dazu.
- > Finden Sie einen passenden Schluss.

08. September 2011

**K2 NORD EXPEDITION – NEWSLETTER #8**

Liebe Freunde,

mein Lebenstraum, einmal auf allen 14 Achttausendern gestanden zu haben und nach vielen Rückschlägen endlich auf dem K2 stehen zu dürfen, hat sich erfüllt. Euch allen möchte ich auf diesem Wege von ganzem Herzen DANKE sagen. Danke, dass ihr an mich und uns geglaubt habt. Danke, dass ihr in Gedanken mit dabei wart und ich auch daraus viel Kraft schöpfen konnte.

Durch Ralfs Umkehr war es möglich, euch immer wieder über den Gipfelaufstieg zu informieren. Hier noch ein paar weitere Eindrücke.

Zum Zeitpunkt unseres Aufbruchs vom Basislager nach Lager I schneite es ziemlich heftig. Am nächsten Morgen war klar, dass wir im Lager I einen Tag Pause einlegen müssen, da die Neuschneemenge zu groß wurde. Zum Glück schien die Sonne, sodass die großen Lawinen alle abgingen, wir waren zuversichtlich am nächsten Tag gut nach Lager II zu kommen. Leider begann es schon nach Mitternacht wieder zu schneien und als wir um 5.00 Uhr früh noch im Dunkeln unsere Zelte verließen, gab es schon wieder ca. 15 cm Neuschnee. Den unteren Abschnitt bis zur Querung kamen wir gut voran, jedoch war uns klar, dass vor allem das Einstiegscouloir nicht ganz ungefährlich werden würde.

Vor der Querung sagte Ralf plötzlich zu mir: „Gerlinde ich dreh um, mir ist das zu spannend“. Dieser Moment war sehr schwierig für uns beide. Würden wir umdrehen und noch warten, würde die Neuschneemenge zu groß werden, somit hätten wir keine Chance mehr weiter zu kommen. Ich erläuterte Ralf meine Überlegungen und auch, dass mein Bauchgefühl ein Gutes ist. Ralf hingegen hatte ein ganz anderes Gefühl. Wir respektierten gegenseitig unsere Entscheidung, so stiegen erstmal noch Maxut, Vassiliy, Darek, Tommy und ich weiter. Wir wollten im Aufstieg beisammen bleiben, um kein zu großes Risiko einzugehen.

Am Schneegrat hatten wir, wie die Male zuvor, sehr tiefen Schnee. Wir kamen nur langsam vorwärts und irgendwann war klar, wir müssen auf der Felsschulter biwakieren, Lager II werden wir nicht erreichen können. Ich hatte ein ganz leichtes 2-Mannzelt für den Notfall eingepackt, das bauten wir am späten Nachmittag auf und versuchten, darin erst zu fünft Platz zu finden. Tommy stieg am Abend wieder ab ins Lager I, so arrangierten wir uns zu viert in diesem kleinen Zelt.

Die Nacht verbrachten wir den Umständen entsprechend gut, obwohl am Morgen jeder von uns ziemlich verbogen aus dem Zelt kroch. Alles im Rucksack verstaut, starteten wir bei starkem Wind und zeitweise Schneefall Richtung Lager II. Zwei sehr heikle Querungen konnten wir ohne Probleme passieren, jeder von uns hoffte insgeheim, dass nun der Schneefall endlich aufhören, der Wind nachlassen und wir dann am darauf folgenden



## Heimat großer Töchter | 08

Tag Richtung Lager III gutes, sonniges Wetter haben würden. Ja wir hofften ... Im Lager II schaufelten wir wieder eine Plattform, fixierten bestmöglich das vom Sturm stark gebeutelte Zelt. Endlich konnte ich mit Ralf über das dort oben deponierte Funkgerät Kontakt aufnehmen. Ralf war sehr erleichtert uns zu hören. Er hatte mit Charly in Innsbruck telefoniert, der Jet (Starkwind) sollte spätestens am nächsten Morgen nach Norden abgezogen sein. Ein neuer, großer Motivationsschub!!!

Lager II, 5.00 Uhr morgens. Es stürmte immer noch, die Wetterverhältnisse wechseln oft innerhalb kürzester Zeit, der Jet bewegte sich leider doch nur langsam weiter. Dennoch wollten wir versuchen, Lager III zu erreichen. Bei sehr hohen Windgeschwindigkeiten spürten wir nach oben. Wieder arbeiteten wir gut zusammen und erreichten am Nachmittag ausgekühlt den Platz von Lager III und bauten unsere kleinen Zelte auf. Charly sollte Recht behalten, der Wind kam teilweise fast zum Erliegen. Die letzten Tage hatten uns mental schon zugesetzt, das spürten wir erst jetzt so richtig, als das Wetter angenehm wurde. Die Stimmung im Team hob sich schlagartig. Ralf versicherte uns, dass im oberen Bereich der Jet den Neuschnee völlig verblasen hat und wir nicht viel Spuararbeit hätten, was sich bald bestätigte. Wir kamen schnell voran und erreichten am frühen Nachmittag den Platz von Lager IV. Unsere Zelte hatten wir schnell aufgebaut, der Kocher lief auf Hochtouren, und unsere Gespräche waren intensiv.

Uns war klar, dass die lange Querung vor dem Japanercouloir eine weitere große Herausforderung werden wird. Ob wir bei dieser Schneesituation so vorwärts kommen würden wie erhofft war sehr fraglich. Für den Notfall packte ich unser Minizelt, Kochtopf und Brenner in den Rucksack und Maxut und Darek je eine Gaskartusche. Zudem hatte jeder von uns noch 50 Meter Seil dabei. Die Querung war sehr heikel zu passieren und nur mühsam kamen wir voran. Ralf beobachtete uns mit dem Fernglas und ich war sehr froh, immer wieder mit ihm Rücksprache halten zu können. Vor allem als wir an dem Punkt ankamen, als wir nicht sicher waren, wo wir den steilen Hang nun am Besten queren könnten. Ralf sah aus einer ganz anderen Perspektive in die Querung und erkannte eine Spalte die sich vom rechten Rand des Couloirs bis zum linken, durch Felsen begrenzten Rand zog. Direkt unter dieser Spalte sollten wir uns bewegen um einem Lawinenabgang aus dem Weg zu gehen. Genauso machten wir es und kamen dadurch sicher weiter.

Auf knapp 8.300 Meter arbeiteten wir im etwa 50 Grad steilen Gelände eine kleine Plattform heraus, gerade so, dass unser Zelt Platz fand. Nur für ein paar Stunden Pause, denn um Mitternacht wollten wir weitersteigen. Eng aneinandergereiht saßen wir im Zelt und versuchten Schnee zu schmelzen. Durch das Volumen unserer Daunenanzüge wurde es noch eine Spur enger als im unteren Biwak an der Felsschulter. Nur für ein paar wenige Stunden ...

Die Nacht war eisig kalt, ich spürte wie diese Kälte stärker und stärker wurde, ich konzentrierte mich auf jeden Körperteil um dieses Gefühl im Zaum zu halten. Starke Müdigkeit machte sich bei uns allen breit und trotzdem tat niemand von uns ein Auge zu.

Immer wieder ein paar Schluck heißes Wasser für jeden und eine Suppe teilten wir uns zu viert. Wir unterstützten uns gegenseitig und trotz der widrigen Umstände war enorme Toleranz bei uns allen zu spüren. Wir hatten ein gemeinsames ganz großes Ziel, das wir gemeinsam und nur gemeinsam erreichen wollten und konnten.

Um 1.30 Uhr verließen Maxut, Vassiliy und ich unser Zelt, aber schon nach 50 Höhenmeter entschieden wir uns zur Umkehr, unsere Zehen und Finger waren nicht mehr zu spüren. Erst um ca. 7.30 Uhr starteten wir wieder. In dem Moment, als abzusehen war, wann uns die ersten Sonnenstrahlen erreichen würden. Von Beginn an hatten wir viel Schnee, wir bewegten uns am äußerst linken Rand des Japanercouloirs aufwärts. Nur langsam gewannen wir an Höhe. Ralf, mit dem ich immer wieder funkte machte uns Mut. Wenn ihr an die Rampe kommt Richtung Gipfelgrat wird es sicher besser mit dem Schnee. Darauf hofften wir. Leider aber war genau das Gegenteil der Fall. Wir blieben förmlich stecken. In drei verschiedene Richtungen versuchten wir vorwärts zu kommen, jedoch ohne Erfolg. Schnee bis zur Hüfte mit einem Harschdeckel obenauf. Alle zehn „Schritte“ wechselten wir uns nun ab. Dabei kamen wir jeweils kaum einen Meter aufwärts. Konnte es sein, dass uns der K2 wieder nicht wollte?

Vassu, Max und ich schauten uns an, keiner sagte ein Wort, Meter für Meter arbeiteten wir weiter. Endlich erreichten wir Felsgelände, kamen etwas besser voran und plötzlich überkam mich eine unbeschreibliche Energie. Als ich den Gipfelgrat erreichte, funkte ich Ralf an. Ich hörte nur „... ihr schafft das, ihr habt es gleich geschafft.“  
Als Vassiliy kam fragte er mich: „Können wir es schaffen?“ Die Flanke bis zum Gipfel war völlig abgeblasen, kurz unterhalb des höchsten Punkts konnten wir Richtung Flaschenhals hinuntersehen.

Vassu wartete auf Maxut. Die letzten Schritte hin zum Gipfel empfand ich als eine der erhabensten, intensivsten aller schönsten Momente bisher. Fünfzehn Minuten durfte ich ganz alleine sein und wollte Ralf an diesen Augenblick teilhaben lassen. Dieser Tag, diese Abendstimmung, beinahe Windstille, war ein ganz großes Geschenk. Ich schickte dem Universum, der Schöpfung, meinem Ralf und allen die uns beistanden, in Gedanken bei uns waren, ein tiefes Dankeschön. Meine Freude kann ich nicht wirklich in Worte fassen. (...)

Nochmals TAUSEND DANK an euch alle für's dabei sein!  
Eure Gerlinde

Quelle: [www.gerlindekaltenbrunner.at](http://www.gerlindekaltenbrunner.at)



# Heimat großer Töchter/Bildung und Beruf | 09

## Rat an die Frauen: „Sich nicht alles gefallen lassen“

SEITE 6 |



Lesen Sie die kurze Inhaltsangabe zu „Die Bagage“ auf [www.lovelybooks.de/autor/Monika-Helfer/Die-Bagage-2321521616-w](http://www.lovelybooks.de/autor/Monika-Helfer/Die-Bagage-2321521616-w). Die Großmutter der Autorin, Maria Moosbrugger, schreibt über ihre Jugend, als sie während des Krieges im Dorf ohne ihren Mann zurückgelassen wurde. Überlegen Sie sich, wie es damals für Frauen gewesen sein musste, auf sich selbst gestellt zu sein. Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf: Sie können auch etwas über einen bestimmten Tag, ein mögliches Erlebnis etwas erzählen.

---



---



---



---

**ABC** **im Abseits stehen** > hier: am Rande der Gesellschaft sein | **widerfahren** > zustoßen, passieren | **überheblich** > arrogant, herablassend | **eins drauf kriegen** > einen Rückschlag erleiden, eine Strafe bekommen | **auf die Palme bringen** > wütend machen, sich ärgern

## Frauenfragen gehen uns alle an

SEITE 6 |



Lies den Artikel, in dem es unter anderem um Fragen an Frauen zum Thema Schönheit und um weibliche Schönheitsideale geht. Mach danach die Übungen zu diesem Thema.

Ergänze den Lückentext zu Schönheitsidealen mit den Wörtern aus dem Kästchen.

um • sich • Ort • Schönheit • beeinflusst •  
unterschiedliche • von • gibt • ob

In einer Gruppe oder Kultur \_\_\_\_\_<sup>(1)</sup> es oft geteilte Vorstellungen darüber, wer als schön betrachtet wird. Normalerweise geht es dabei \_\_\_\_\_<sup>(2)</sup> das Aussehen von Körper und Gesicht. Diese Ideale sind heute stark von

den Medien \_\_\_\_\_<sup>(3)</sup>. Für Männer und Frauen gelten dabei \_\_\_\_\_<sup>(4)</sup> Schönheitsideale.

Ein Schönheitsideal ist eine Vorstellung von \_\_\_\_\_<sup>(5)</sup>

zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten

\_\_\_\_\_<sup>(6)</sup>. Diese Ideale ändern \_\_\_\_\_<sup>(7)</sup>

also im Laufe der Zeit.

Sprecht danach in einer Kleingruppe über folgende Punkte:

- Denkt an eine Frau in eurem Umfeld, die ihr als schön betrachtet. Beschreibt diese Frau und begründet, warum sie für euch schön ist.
- Diskutiert darüber, welche Schönheitsideale von Frauen gerade in den Medien (Werbung, Magazine, Social Media) zu sehen sind. Decken sich diese Bilder mit eurer persönlichen Vorstellung von Schönheit?
- Findet ihr, dass man sich bei Frauen stärker auf ihr Äußeres konzentriert als bei Männern? Wenn ja, warum könnte das so sein?

## Mit Youtube Deutsch lernen

SEITE 7 |



Welche Tipps haben Sie, um besser Deutsch zu lernen? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner und sammeln Sie Ihre Tipps im Imperativ!

- Schau dir YouTube-Videos an!

---



---



---



---



---



---



---

# Bildung und Beruf | 10

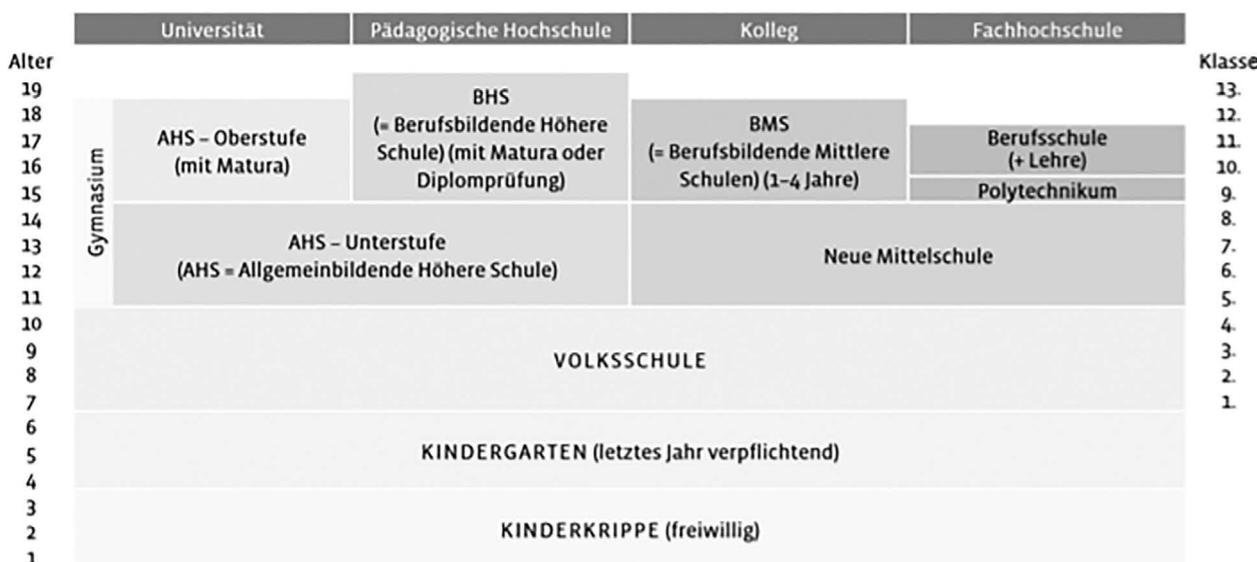
## Alle wollen aufs Gymnasium

SEITE 7



Schauen Sie das Schema „Das österreichische Schulsystem“ an und sprechen Sie mit einer Partnerin oder einem Partner: Welche Schulen kennen Sie? Wie ist das Schulsystem in Ihrem Land organisiert? Was ist anders?

### DAS ÖSTERREICHISCHE SCHULSYSTEM



SCHRITTE PLUS NEU 3. ÖSTERREICH, A2.1./DEUTSCH ALS ZEITSPRACHE

## Corona verändert den Arbeitsmarkt

SEITE 7



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie anschließend die fehlenden Buchstaben. Vergleichen Sie dann mit dem Originalartikel.

Anna K. w\_\_ (1) Flugbegleiterin. Jetzt wi\_\_ (2) sie Pflegerin.  
 D\_\_ (3) Coronakrise hat d\_\_ (4) Arbeitsmarkt stark  
 verä\_\_ (5). Seit der Pand\_\_ (6) ist die  
 Nach\_\_ (7) nach Personen i\_\_ (8) Pflege- und Gesund-  
 hei\_\_ (9) stark gestiegen. Au\_\_ (10) im  
 Einzelhandel gi\_\_ (11) es viele fr\_\_ (12) Jobs. Beschäftigte  
 i\_\_ (13) Hotels, bei Flugl\_\_ (14) und in d\_\_ (15)  
 Gastronomie sind ab\_\_ (16) oft arbeitslos. Au\_\_ (17) die Branchen  
 Indu\_\_ (18) und Maschinenbau h\_\_ (19) die Coronakrise  
 ha\_\_ (20) getroffen.

## „Ich hoffe, die Wertschätzung bleibt auch nach der Pandemie“

SEITE 7  
 PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, ob folgende Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

- |   | R                        | F                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Sahra musste vor dem Beginn ihrer Ausbildung eine Aufnahmeprüfung bestehen.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Sahra lernt gern im Fernunterricht, weil es für sie einfacher ist.                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Sahra hat schon in verschiedenen Stationen im Krankenhaus Erfahrungen sammeln können.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Ihr Beruf besteht hauptsächlich nur aus Körperpflege.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Sarah erlebt ihren Beruf als überfordernd.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Sie findet, dass der Pflegeberuf gesellschaftlich sehr wertgeschätzt wird.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7 Im September wird sie die Entscheidung treffen, in welchem Bereich sie zukünftig arbeiten will. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

# Bildung und Beruf/Umwelt und Natur | 11

## Pfleger aus Leidenschaft

bit.ly/3xurwe4     

Hören Sie den Radiobeitrag. Herr Messinger arbeitet bei der Caritas in der mobilen Pflege. Von welchen Tätigkeiten berichtet er? Vergleichen Sie mit einer Partnerin oder einem Partner.

---

---

---

---

---

---

---

---

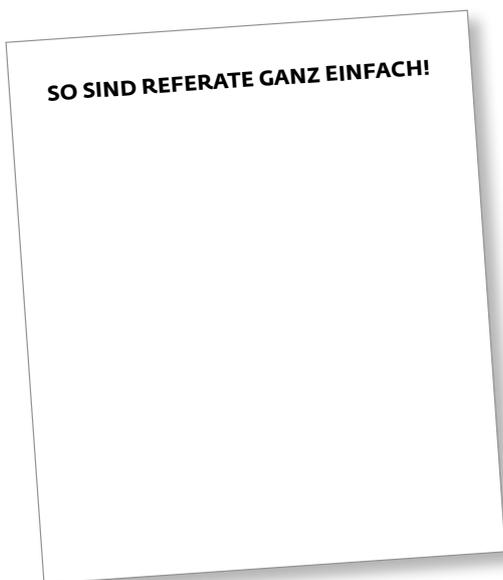
---

---

## Hilfe, ein Referat!

SEITE 7 |    

Im Artikel findet ihr gute Tipps für Referate! Habt ihr noch mehr Tipps? Gestaltet in Gruppen ein Plakat:



## Ich habe Lampenfieber!

bit.ly/3a1MRGZ      

Hören Sie den Radiobeitrag. Nicht nur Schauspielerinnen und Schauspieler leiden unter Lampenfieber, sondern auch Kinder in der Schule. Doch was ist Lampenfieber? Welche Symptome hat es? Und was kann man dagegen machen?



LAMPENFIEBER	
Symptome	Hilfe

## „Brauche ich das wirklich?“

SEITE 8 |    

Schauen Sie sich das Gespräch mit Nunu Kaller im Park an und versuchen Sie anschließend zu zweit die Fragen zu beantworten: [bit.ly/3yeqjYO](https://bit.ly/3yeqjYO)

- 1 Wovon rät Nunu Kaller ab?  

---

---
- 2 Was hat sich in Sachen Mode in den letzten Jahren getan?  

---

---

---
- 3 Was bedeutet nachhaltiges Konsumieren in Bezug auf die Menge?  

---

---

---
- 4 Bestimmt die Nachfrage das Angebot? Was sagt Nunu Kaller zu diesem Thema?  

---

---

---

---

# Umwelt und Natur | 12

## Kauf mich!

[bit.ly/3aKMsnd](https://bit.ly/3aKMsnd)








Sie hören das Interview 3 Mal. Versuchen Sie dabei die Sätze zu vervollständigen. Vergleichen Sie anschließend Ihre Ergebnisse mit Ihrem Sitznachbarn/Ihrer Sitznachbarin und mit der gesamten Gruppe.

1 Nunu Kaller ist überzeugt: das Anpr...

---



---

2 Wesentlich mehr Menschen sind ...

---



---

3 Aber zu sagen, du bist ein ..., wird niemanden dazu ...

---



---



---

4 Das ist aber nicht sehr schlau, lang...

---



---

5 Und das andere ist die Kaufhandlung an sich, beziehungsweise ...

---



---

## Nostalgisch reisen

SEITE 8 |
 

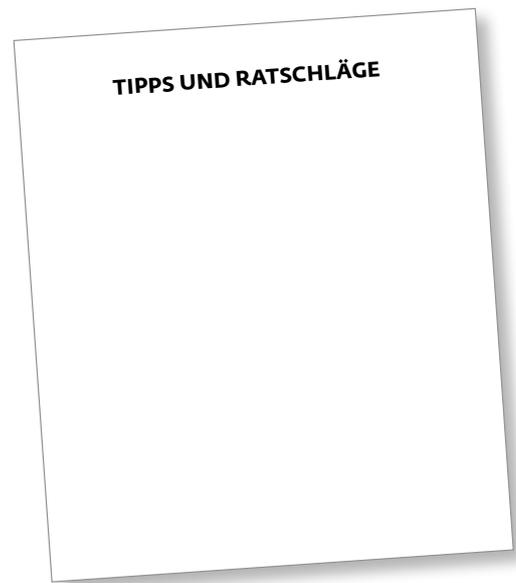

Welche Wörter werden groß und welche werden klein geschrieben? Verbessern Sie den Artikel.

EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT: WER WIE FRÜHER MIT EINER DAMPFLOKOMOTIVE ODER AUF SCHMALEN GLEISEN UNTERWEGS SEIN MÖCHTE, FINDET IN ÖSTERREICH MEHRERE HISTORISCHE BAHNSTRECKEN. EIN AUSFLUG IM SOMMER LOHNT SICH. VON DER MURTALBAHN, EINEM DAMPFZUG IN DER STEIERMARK, ÜBER DIE MARIAZELLERBAHN, DIE ZUM WALLFAHRTSORT FÜHRT.

## Heiße Tage

SEITE 8 |
 


Was können ältere und kranke Menschen an Hitzetagen tun? Erstellen Sie in der Gruppe ein Plakat mit Tipps und Ratschlägen zu diesem Thema.



## Kinder im Einsatz für die Umwelt

SEITE 8 |
 



Versuchen Sie die Fragen mit Hilfe der Website [janegoodall.at/kids-teens](https://janegoodall.at/kids-teens) zu beantworten.

1 Wie viele Roots & Shoots Projekte gibt es jährlich in Österreich?

---

2 Wie viele Pädagoginnen und Pädagogen helfen in Österreich mit?

---

3 Wie viele Staaten weltweit machen bei Roots & Shoots mit?

---

4 Wie viele aktive Mitglieder gibt es derzeit weltweit?

---

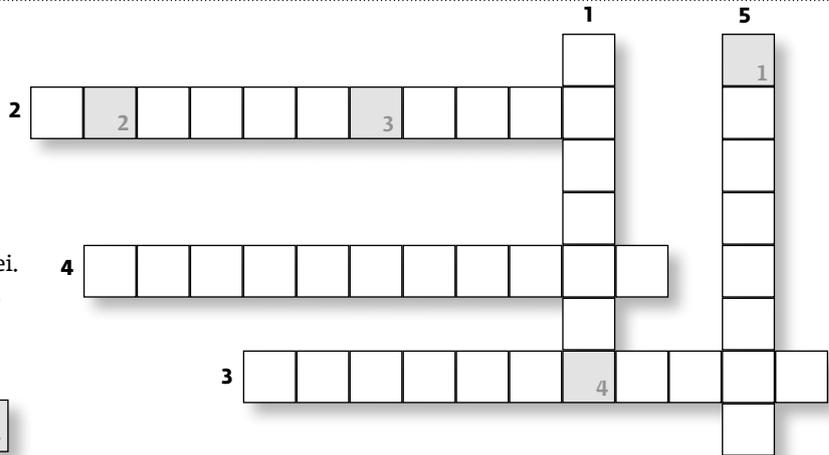
## Traumberuf Winzerin

SEITE 8



Lesen Sie den Artikel gut durch und lösen Sie anschließend das Kreuzworträtsel.

- 1 Wie nennt man das Auspressen von Obst?
- 2 Welche Fähigkeiten stehen bei dem Beruf im Vordergrund?
- 3 Welchen Titel trägt Julia Herzog? Ehemalige ...
- 4 Als Winzerin ist Julia vom ... der Weingärten bis zur Übergabe der fertigen Flasche Wein dabei.
- 5 Welchen Traumberuf hatten Kerstin und Sigrid Schwertführer schon in Kindertagen?



## Verdammt, was machst du da?

SEITE 8



Übertragen Sie den Text ins Präteritum. Tragen Sie anschließend alle Verben in eine Tabelle ein.

*Die asiatische Mörtelbiene verbreitete sich auch in Österreich immer schneller und gefährdete heimische Bienenarten*

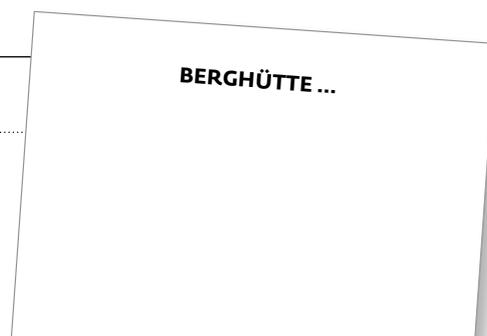
Präsens	Präteritum	Perfekt
sie verbreitet sich	sie verbreitete sich	sie hat sich verbreitet
sie gefährdet	sie gefährdete	sie hat gefährdet
es tobt	es ...	
er bekommt		
er blickt		

## Zuhause, wo die Berge sind

SEITE 8



Zusammen mit Ihren Freunden und Freundinnen haben Sie sich dazu entschieden, eine Berghütte zu pachten und zu betreiben. Überlegen Sie, was Sie dort anbieten wollen (Verpflegung, Übernachtung, Wellness, ...) und erstellen Sie ein Plakat.



# Familie und Gesellschaft | 14

## So zieht Ordnung ein

SEITE 10



Im Artikel finden sich viele Passivkonstruktionen! Unterstreichen Sie sie und formen Sie diese mit einer Partnerin oder einem Partner in Aktivsätze um.

**Passiv:** So wird man nicht gleich demotiviert. ...

**Aktiv:** *Das demotiviert einen nicht gleich.*

## Corona im Studentenheim

SEITE 10



Lorena hat auf einer Pinnwand Sprüche notiert, um sich selbst zu motivieren. Welche Motivationsprüche motivieren Sie? Gestalten Sie ein Plakat. Recherchieren Sie auch im Internet.



## Zu Fuß gehen ist im Trend

SEITE 10



Lesen Sie den Artikel. Sind die Sätze richtig oder falsch?

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Fahrradfahren ist gesund und gut für die Umwelt.                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Seit der Corona-Krise fahren mehr Menschen mit ihrem PKW.                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Mehr als ein Viertel aller Österreicherinnen und Österreicher geht öfter zu Fuß. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Der Verkehrsclub Österreich fordert mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer.      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Mit dem Zug durch die Nacht

SEITE 10



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie danach die fehlenden Buchstaben.

Mit dem Z\_\_ \_\_<sup>(1)</sup> durch die Nacht.  
 \_\_ \_\_ \_\_<sup>(2)</sup> der Corona-Krise si\_\_ \_\_<sup>(3)</sup> die Menschen  
 wie \_\_ \_\_ \_\_<sup>(4)</sup> öfter mit Nacht \_\_ \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(5)</sup> gefahren. Die  
 Österrei\_\_ \_\_ \_\_ \_\_ \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(6)</sup> Bundesbahnen und and \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(7)</sup>  
 europäische Bahnen den \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(8)</sup>, dass es na \_\_ \_\_ \_\_<sup>(9)</sup> der Krise  
 au \_\_ \_\_ \_\_<sup>(10)</sup> so sein wi \_\_ \_\_ \_\_<sup>(11)</sup>. Dafür haben d \_\_ \_\_ \_\_<sup>(12)</sup> ÖBB neue  
 Nach\_\_ \_\_ \_\_ \_\_ \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(13)</sup> mit jeweils sie \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(14)</sup> Waggons bauen  
 las \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(15)</sup>. Die Züge hei \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(16)</sup> „Nightjet. In d \_\_ \_\_ \_\_<sup>(17)</sup> neuen  
 Nachtzügen so \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(18)</sup> es mehr Kom \_\_ \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(19)</sup> geben als  
 bis \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(20)</sup>. Außerdem sind d \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(21)</sup> Zugänge barrierefrei  
 u \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(22)</sup> haben kostenlosen Zug \_\_ \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(23)</sup> zum Internet. D \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(24)</sup>  
 neuen Nachtzüge ste \_\_ \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(25)</sup> ab Ende 2022 ber \_\_ \_\_ \_\_ \_\_ \_\_<sup>(26)</sup>.

## Österreich wächst

SEITE 10



Suchen Sie im Internet die Einwohnerzahlen der verschiedenen Länder und Städte und schreiben Sie die Zahlen.

- Österreich: 8.933.346 Menschen  
*acht Millionen neunhundertdreiunddreißigtausend-dreihundertsechundvierzig*
- Tokio: \_\_\_\_\_
- die Schweiz: \_\_\_\_\_
- Deutschland: \_\_\_\_\_
- New York: \_\_\_\_\_

# Familie und Gesellschaft/ Essen und Trinken | 15

## Wie Bücher im Kampf gegen Vorurteile nützen

SEITE 11



VERBEN MIT PRÄPOSITIONEN. Welche Präpositionen folgen auf diese Verben? Ergänzen Sie die Präposition und suchen Sie das Verb im Artikel. Schreiben Sie einen Beispielsatz mit jedem Verb.

Verben	Präpositionen
gehen	
vorkommen	
nachdenken	
entscheiden	

---

---

---

---

---

---

---

---

## Woher kommen Vorurteile?

bit.ly/3xBuGNh



Hören Sie den Radiobeitrag und beantworten Sie die Fragen. Diskutieren Sie mit einer Partnerin oder einem Partner.

1 Warum war das Mädchen in der Volksschule unglücklich?

---

---

2 Was kann man gegen Mobbing tun?

---

---

## Weniger online, mehr Leben

SEITE 11



Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie gemeinsam mit einer Partnerin oder einem Partner die Fragen. Diskutieren Sie im Plenum!

1 Warum lenkt uns das Smartphone so gut von der Arbeit ab?

---

2 Was bedeutet „Digital Detox“?

---

3 Warum sollten wir das Smartphone weniger oft benutzen?

---



---

4 Welche Tipps hat die Expertin?

---



---



---

5 Wie ist Ihr Umgang mit dem Smartphone? (zu Hause, in der Arbeit, beim Essen, im Urlaub, ...)

---



---

## „Ich brauche den Duft des Brotes“

SEITE 12



Lesen Sie den Artikel und notieren Sie die Tätigkeiten, die ein Bäcker in seinem Beruf ausüben muss. Überlegen Sie mit einer Partnerin oder einem Partner die Tätigkeiten für einen anderen Beruf. Die anderen raten, um welchen Beruf es sich handelt.

Ein Bäcker ...

> muss früh aufstehen.

> ...

# Essen und Trinken | 16

## Gebacken für den Müll.

bit.ly/3gLPIT8    

Hören Sie den Radiobeitrag und beantworten Sie die Fragen. Sprechen Sie mit einer Partnerin oder einem Partner.

1 Was sind die Nachteile des großen Angebots im Supermarkt?

---



---

2 Warum kann man nicht genau sagen, wie viel Brot und Gebäck weggeworfen wird?

---



---

3 Wie kann der Konsument durch seine Kaufentscheidung Lebensmittelverschwendung reduzieren?

---



---

4 Was kann man aus altem Brot noch machen?

---



---

## Selbst Gemüse anbauen

SEITE 12 |   

Recherchieren Sie auf der Seite: [www.morgentaugaerten.at](http://www.morgentaugaerten.at) und entscheiden Sie, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind.

- |   | R                        | F                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Die Morgentaugärten kann man bequem mit den Öffis erreichen.        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Man muss im März sein Gemüse anpflanzen.                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Für die Gartenpflege braucht man ca. 90 Minuten pro Woche.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Man kann nur Parzellen in der Größe von 60m <sup>2</sup> mieten.    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Wasser findet man vor Ort und Gartengeräte kann man sich ausborgen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Steirischer Genuss

SEITE 12 |  

Hier sind die Verben durcheinander geraten. Tauschen Sie die Verben und vergleichen Sie mit dem Artikel.

Im Südosten der Steiermark erntet die Käferbohne. Ihre typische Farbe hat violett und schwarz. 90 Prozent der österreichischen Käferbohnen wächst man in der Steiermark. Dort essen der Anbau eine lange Tradition. Die Bezeichnung „Steirische Käferbohne“ hat gesetzlich geschützt. Die Käferbohne ist einen zarten, nussigen Geschmack und hat sehr gesund. Am liebsten hat die Steier ihren Käferbohnen Salat mit Zwiebeln und Kürbiskernöl.

## Eis essen einmal anders

SEITE 12 | PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2  

Planen Sie gemeinsam mit einer Partnerin oder einem Partner einen Ausflug für Ihre Deutschkursgruppe. Sie wollen zusammen Eis essen. Sie haben sich schon Notizen gemacht.

Wann?	Wo?	Weitere Aktivitäten?	Was mitnehmen?
nach dem Deutschkurs	Eissalon in der Stadt	spazieren gehen	Geld
am Abend	Eissalon im Café	schwimmen	Badekleidung
am Wochenende	Eissalon am Stadtrand	ein Picknick machen	Busfahrkarte



**Grammel** > ein Nebenprodukt der Talg- und Fettgewinnung aus tierischen Produkten, siehe Grieben- oder Grammelschmalz

# Essen und Trinken | 17

## Prüfen statt wegschmeißen

SEITE 12 |



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie passende Adjektive im Positiv, Komparativ oder Superlativ!

Das Mindesthaltbarkeitsdatum auf Lebensmitteln gibt an, bis wann die Lebensmittel garantiert <sup>(1)</sup> sind. Oft sind die Produkte aber viel <sup>(2)</sup> haltbar. Deshalb gibt es jetzt den Hinweis: Oft länger <sup>(3)</sup>! Überprüfen Sie zuerst, bevor Sie Lebensmittel wegwerfen.

## Abgelaufen! Kann man das noch essen?

bit.ly/3noFucc



Hören Sie den Dialog in der Standardsprache und auch in der Dialektfassung. Lesen Sie dann die 10 Regeln gegen Lebensmittelverschwendung. Welche Tipps könnte man den Dialogpartnern geben? Welche Tipps beachten sie bereits?

### 10 REGELN GEGEN LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG

- 1 Einkaufszettel benutzen
- 2 Zeit nehmen
- 3 Packungsgröße beachten
- 4 Bewusst auswählen
- 5 Richtig kühlen
- 6 Gut lagern
- 7 Haltbarkeit prüfen
- 8 Regelmäßig kontrollieren
- 9 Reste verwerten
- 10 Mit Augenmaß einkaufen oder bestellen

## Die Mittagspause ernst nehmen

SEITE 13 |



In der Buchstabenschlange haben sich zehn Adjektive versteckt. Suchen Sie sie und finden Sie mit einer Partnerin oder einem Partner die Antonyme.

ewdfvjtraurige kgjsekrraschmklrtjachtlos  
jeiggidealgdickkngedgesundbnfherholsam  
huteproduktivghfixghedhilfreichjfgnd

	Adjektive	Antonyme
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

## Gesunde Erfrischung im Sommer

SEITE 13 |



PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1

Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, welche der Aussagen (A, B oder C) richtig ist.

- 1 Die Erdbeere ...
  - A ist das beliebteste Obst in Österreich.
  - B wird auch „Königin der Beeren“ genannt.
  - C hat ihre Saison im Frühsommer.
- 2 In Österreich ...
  - A werden Erdbeeren vor allem in drei Bundesländern angebaut.
  - B wird hauptsächlich die Sorte „Elsanta“ angebaut.
  - C schmecken die Erdbeeren besonders intensiv.
- 3 Erdbeeren ...
  - A kann man zwar im Supermarkt oder beim regionalen Händler kaufen, nicht aber selbst pflücken.
  - B enthalten sowohl wichtige Ballaststoffe als auch Vitamine.
  - C werden von 37 Prozent der Österreicherinnen und Österreichern täglich gegessen.
- 4 Die Erdbeere ...
  - A lässt sich zu vielen gesunden Gerichten weiterverarbeiten.
  - B stärkt zwar nicht das Immunsystem, ist aber sehr gesund.
  - C schmeckt auch hervorragend als Marmelade.

# Integration und Zusammenleben | 18

## „Jetzt kann ich Österreich etwas zurückgeben“

SEITE 14 |



Lesen Sie den Artikel und markieren Sie folgende Stelle: „Die Zweisprachigkeit unserer neuen Lehrer ist ein riesiger Vorteil für unser Bildungssystem“. Überlegen Sie sich dann in einer Kleingruppe mindestens drei Situationen im Schulalltag in Österreich, in denen die Zweisprachigkeit von Lehrkräften von Vorteil sein kann. Notieren Sie in Stichworten und vergleichen Sie danach mit einer anderen Gruppe.

Situation 1:

Situation 3:

Situation 4:

### Redemittel mit Konjunktiv:

- > Die Mehrsprachigkeit könnte ein Vorteil sein, wenn ...
- > Mehrsprachigkeit wäre hier von Vorteil, weil ...
- > Das hätte verschiedene Vorteile: ...
- > Mehrsprachigkeit würde sicher (bei/in) ... hilfreich sein.

**ABC** der Tatendrang > Energie, Elan

## Hass im Netz: Hilfe für Betroffene

SEITE 14 |



Lesen Sie den Artikel und unterstreichen Sie die wichtigsten Informationen. Simulieren Sie dann die Situation unten in einer Kleingruppe.

**Situation:** Sie engagieren sich im Jugendschutz und wollen Jugendliche darüber informieren, was sie gegen Gewalt im Netz tun können. Gemeinsam gestalten Sie nun eine Broschüre, um Jugendliche über Maßnahmen gegen Hass im Netz zu informieren.

**Aufgabe:** Wählen Sie ein Titelbild für die Broschüre aus den drei Möglichkeiten unten und finden Sie einen prägnanten Titel zur Broschüre. Begründen Sie danach Ihre Bildwahl im Plenum und präsentieren Sie Ihren Titel.



1



2



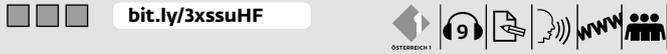
3

PEXELS.COM

**ABC** der Klarname > der richtige Name

# Integration und Zusammenleben | 19

## Hass im Netz



Was im Internet eine strafbare Handlung oder Aussage ist, ist gesetzlich geregelt. Bilden Sie drei Gruppen, recherchieren Sie die folgenden Begriffe und fassen Sie die wichtigsten Punkte zusammen. Überlegen Sie auch, wie Sie die Gruppenarbeit gestalten, wer welche Aufgaben übernimmt und wie Sie Ihre Ergebnisse präsentieren.

Behandeln Sie dabei folgende Punkte:

- > Inhalt
- > Strafmaß
- > Handlungsmöglichkeiten für Betroffene

Folgende Äusserungen sind in der realen Welt oder im Internet (als Posting, Forumbeitrag etc.) strafbar: [bit.ly/3bkDU70](http://bit.ly/3bkDU70)

### Gruppe 1

- > Verhetzung
- > Verbotsgesetz: Nationalsozialistische und rassistische Inhalte

### Gruppe 2

- > Cyber-Mobbing
- > Üble Nachrede
- > Verleumdung

### Gruppe 3

- > Ehrenbeleidigung
- > Kreditschädigung
- > Fotos im Internet, Cyber Stalking, Recht am eigenen Bild

## Ausgegrenzt: Was ist Rassismus?



Die Themen „Rassismus“ und „Diskriminierung“ aus dem Artikel sind auch Themen vieler Rap-Songs. Hört euch das Lied „Superheld“ vom deutschen Rapper Samy Deluxe an und macht die Übungen dazu. Hier findet ihr den Song: [www.youtube.com/watch?v=7JEY1dQcpZI](http://www.youtube.com/watch?v=7JEY1dQcpZI)

**Schritt 1:** Ergänzt den Text unten vor dem Anhören. Hört euch dann diesen Teil des Liedes bis zur Minute 0:45 an und überprüft die Lücken 1–6.

Ich wäre so \_\_\_\_\_<sup>(1)</sup> dein Superheld mit brauner Haut.

Denn viele \_\_\_\_\_<sup>(2)</sup> können sich nicht vorstellen

und wissen nicht, was es heißt,

wenn dein Sohn neben dir im Bett \_\_\_\_\_<sup>(3)</sup>

und dir sagt, er wäre gerne weiß.

Und du weißt, alle seine \_\_\_\_\_<sup>(4)</sup> sind weiß:

von Harry Potter hin zu Luke.

Aber glaub mir, würden die dich persönlich \_\_\_\_\_<sup>(5)</sup>,

würden die aussehen wollen wie du.

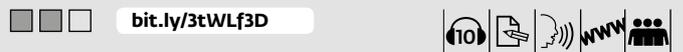
Und ich weiß es,

dass es manchmal nicht \_\_\_\_\_<sup>(6)</sup> ist.

**Schritt 2:** Schaut euch jetzt das Video ganz an. Konzentriert euch auf die Bilder. Diskutiert danach in einer Kleingruppe über folgende Fragen:

- > Was sieht man im Video?
- > Worum geht es im Video?
- > Wie findet ihr das Video?
- > Wie findet ihr das Lied?

## Eine unangenehme Frage



Schauen Sie sich das Video zum Thema „Alltagsrassismus: 3 Menschen, 3 Geschichten“ zwei Mal an und machen Sie die Aufgaben dazu. Hier kommen Sie zum Video: [www.youtube.com/watch?v=ZdPk-vfD-iM](http://www.youtube.com/watch?v=ZdPk-vfD-iM)

**1 Beim ersten Sehen:** Notieren Sie die Lebensbereiche, in denen die drei Personen Diskriminierung erfahren haben (z.B. auf der Arbeit).

**LEBENSBEREICHE:**

---



---



---



---

**2 Beim zweiten Sehen:** Notieren Sie nun Details zu den Geschichten und vergleichen Sie Ihre Notizen dann in einer Kleingruppe.

Verfassen Sie anschließend gemeinsam einen kurzen Kommentar, den Sie zu dem Video posten würden.

# Integration und Zusammenleben | 20

## Onlineseminare für Frauen

SEITE 15 |



Bereiten Sie in einer Kleingruppe eine Kurzpräsentation zu einem Frauenthema aus der Videoserie „Selbstbestimmung von Frauen“ vor. Die neun Videos dieser Serie finden Sie hier: [www.integrationsfonds.at/zielgruppen/frauen/videoreihe-selbstbestimmung-von-frauen](http://www.integrationsfonds.at/zielgruppen/frauen/videoreihe-selbstbestimmung-von-frauen)



**Schritt 1:** Wählen Sie je nach Interesse eines der neun Videos und schauen Sie es sich gemeinsam an. Machen Sie sich Notizen zum Video.

**Schritt 2:** Bereiten Sie sich auf eine Mini-Präsentation über die Inhalte vor. Verteilen Sie die Redeanteile in der Gruppe. Überlegen Sie sich außerdem zwei bis drei interessante Fragen, die Sie den Zuhörenden abschließend stellen möchten.

**Schritt 3:** Präsentieren Sie zum Schluss im Plenum und stellen Sie Ihre Fragen.

## „Habibi & Hawara“ eröffnet neue Restaurants

SEITE 15 |



Planen Sie in Kleingruppen ein Integrationsprojekt. Schreiben Sie entweder einen Text, der das Projekt genau beschreibt oder erstellen Sie ein Werbeplakat.

Denken Sie dabei über folgende Fragen nach:

- > Für welche Tätigkeit(en) wollen Sie ein Projekt planen: Gemeinsam kochen, wandern, Sport machen, lernen, ...?
- > Welche Zielgruppe(n) wollen Sie erreichen: Zweisprachige, Jugendliche, Mütter, Sänger/innen, ...?
- > Welches Format soll das Projekt haben: fester Standort, Bsp. Lerncafé, regelmäßig geplante Termine, Bsp. Wandergruppe etc.?
- > Wer kümmert sich um die Organisation und wie soll das ablaufen: wöchentliche/monatliche Treffen, Sammeln von Vorschlägen der Interessierten, ...?
- > Wie kann das Projekt finanziert werden: Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sponsoren ...?
- > Wie und wo wollen Sie Interessierte erreichen: Internet, VHS, Flyer, ...?



**Hawara** > (Österreichisch für) Freund/in, Kumpel |  
**Habibi** > (Arabisch für) Geliebte/r, Lieblich, Freund/in

## Gemeinsam garteln ist in

SEITE 15 |

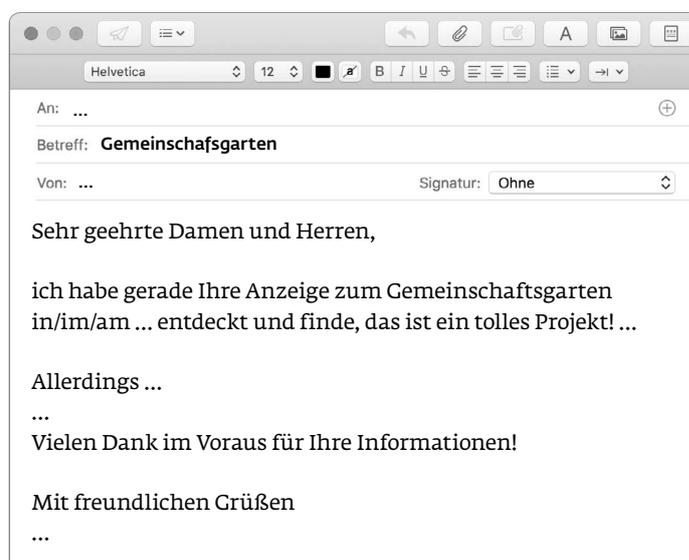


Informieren Sie sich über Gemeinschaftsgärten in Ihrem Bundesland ([wohlfuehlweb.at](http://wohlfuehlweb.at)) oder Ihrem Wiener Gemeindebezirk ([www.garteln-in-wien.at](http://www.garteln-in-wien.at)). Welche Möglichkeiten gibt es, in einem Gemeinschaftsgarten aktiv zu werden? Schreiben Sie dann ein E-Mail an die Organisatoren und stellen Sie ein paar konkrete Fragen zum Projekt:

- > *Wie lange?*
- > *Kosten?*
- > *Regeln ...*



TERESA RITT



**garteln** > im Garten arbeiten

# Integration und Zusammenleben/Kunst und Kultur | 21

## „Sie sprechen ja Deutsch!“

SEITE 15 |



Im Artikel wird der mehrsprachige Redewettbewerb „Sag's Multi“ erwähnt. Schauen Sie sich ein kurzes Video dazu an, in dem der österreichische Bundespräsident diesen Redewettbewerb für Schülerinnen und Schüler genauer erklärt: [bit.ly/3fh3739](https://bit.ly/3fh3739)



Ergänzen Sie die Lücken vor dem Sehen des Videos und vergleichen Sie Ihre Lösungen mit einer Partnerin oder einem Partner. Schauen Sie dann das Video an und überprüfen Sie.

Seit vielen Jahren bietet der mehrsprachige Redewettbewerb

„Sag's Multi“ jungen Menschen eine ganz besondere

\_\_\_\_\_ (1).

Es gibt die Chance, eigene Gedanken und Ideen in einer Rede

\_\_\_\_\_ (2) (4 Wörter) –

in zwei Sprachen.

Man wechselt von der einen in die andere Sprache und von

dort wieder \_\_\_\_\_ (3).

Liebe Schülerinnen und Schüler, gebt euren Träumen

\_\_\_\_\_ (4).

Sprecht aus, was euch \_\_\_\_\_ (5).

Wir wollen euch hören und \_\_\_\_\_ (6).

Das Leitthema lautet dieses Mal: Wer, wenn nicht wir? Wann,

wenn nicht \_\_\_\_\_ (7)?

Zeigt, was in euch \_\_\_\_\_ (8).



**der Hausbesorger** > Hausmeister (er ist für die Reinigung und Instandhaltung eines bestimmten Gebäudes verantwortlich)

## BookTok, das beste TikTok

SEITE 16 |



Schreiben Sie eine kurze Rezension zu einem Buch, das sie während der COVID-19-Pandemie gelesen haben. Sie können auch das Internet verwenden.

**Eine gute Rezension sollte zu den folgenden Punkten Bezug nehmen:**

- > Einleitung und Zusammenfassung (z.B. Spoiler? Hintergrundinformationen?)
- > Eigene Meinung (u.a. zum Spannungsbogen, Geschichte, Authentizität der Figuren, Thema des Buches, Umsetzung, Schreibstil, Originalität, Lesespaß)
- > Fazit

## „Ich war selbst überrascht!“

SEITE 16 |

JUGEND



Lies den Artikel und schreibe der Jungautorin Tamara Glück einen Fanbrief. Formuliere darin zumindest drei Fragen, die nach dem Interview noch offen geblieben sind. Vergiss nicht, den Brief formell richtig zu beenden.

..., am ... . 2021

Liebe Tamara,

mit großem Interesse habe ich dein Interview in der Presse gelesen. Dein Buch habe ich zwar noch nicht gekauft, jedoch werde ich das bestimmt recht bald nachholen. Dennoch habe ich noch einige offene Fragen, nämlich: ...

# Kunst und Kultur | 22

## Beethoven, aber anders

SEITE 16 |



Lesen Sie den Artikel und erarbeiten Sie gemeinsam mit zwei weiteren Personen aus Ihrem Deutschkurs einen Dialog (A: Moderatorin oder Moderator, B: Christoph Cech, C: Journalistin oder Journalist eines Nachrichtenmagazines) zum Thema „250. Geburtstag Ludwig van Beethovens“. Verwenden Sie dabei die folgenden Wörter im Kästchen. Nutzen Sie auch das Internet (z.B. [www.beethoven2020.wien.gv.at](http://www.beethoven2020.wien.gv.at)).

Genie • Weltmeister • Wiedererkennungswert • Herbst • Lockdown • Stream • Aufführung • Musikvermittlung • Workshops • Mozartjahr

- A Willkommen zu unserer heutigen Show! Wussten Sie, dass letztes Jahr der Geburtstag von Ludwig van Beethoven gefeiert wurde? Dazu habe ich zwei Gäste hier, nämlich ...
- B Ich bin Christoph Cech und Gründer des Beethoven Pocket Orchestras. ...
- C Ich bin Journalist bei ...

## Beethovens Geburtstag

bit.ly/3eyQaRV



Sie hören einen Radiobeitrag zum Thema „Beethovens Geburtstag“. Ergänzen Sie während des Hörens die fehlenden Stellen in der Zusammenfassung.

Über das exakte <sup>(1)</sup> Ludwig van Beethovens herrscht immer noch kein Konsens. Laut dem <sup>(2)</sup> Howard Chandler Robbins Landon wurde er am <sup>(3)</sup> in <sup>(4)</sup> geboren. Hans Jörg Schäfer hingegen, der als <sup>(5)</sup> tätig ist, nennt den <sup>(6)</sup> als Geburtsdatum. Martin Cegg gibt dabei lediglich den Geburtsmonat <sup>(7)</sup> an. Auch Roland Geier ist sich unsicher: Laut ihm ist nur gewiss, dass Beethoven am 17. Dezember in der <sup>(8)</sup> Bonn <sup>(9)</sup>

wurde. Diese brannte im Jahr <sup>(10)</sup> aus und wurde an einer anderen <sup>(11)</sup> wieder aufgebaut. Seine jüngeren Brüder wurden <sup>(12)</sup> sowie <sup>(13)</sup> geboren. Ludwig van Beethoven bekam selbst den Namen seines bei der Geburt 1769 <sup>(14)</sup> Bruders verliehen. Im Laufe der Jahre machte er sich auch öfters <sup>(15)</sup>, indem er auch verschiedene Geburtsjahre angab.

## Kabarett unter freiem Himmel

SEITE 17 |



Lesen Sie den Artikel und finden Sie für folgende Wörter die entsprechenden Synonyme (inklusive Artikel) aus dem Text.

- 1 Schöpfer, der (von Kunst):  
\_\_\_\_\_
- 2 bekannt:  
\_\_\_\_\_
- 3 Auswahlmöglichkeit, die:  
\_\_\_\_\_
- 4 Befolgung, die:  
\_\_\_\_\_
- 5 wahrscheinlich:  
\_\_\_\_\_

## Digitale Kinderbücher

SEITE 17 |



Lesen Sie den Artikel und erstellen Sie eine Top 5-Liste mit Kinderbüchern aus Ihrem Heimatland, die Sie in der Ausstellung „Kinderbuchwelt“ des Zoom Kindermuseums als Ausstellungsstück verwenden würden. Arbeiten Sie, falls nötig, mit dem Internet. Präsentieren Sie diese Liste Ihrer Nachbarin bzw. Ihrem Nachbar und begründen Sie Ihre Bücherwahl.

	Autorin/Autor	Buchtitel	Begründung
1			
2			
3			
4			
5			

## Frauenpower im Bregenzerwald

SEITE 17 |



Erstellen Sie eine Postkarte mit einem Motiv des Frauenmuseums Hittisau. Schreiben Sie anschließend einer Person Ihrer Wahl eine kurze Nachricht und erzählen Sie von Ihrem Museumsbesuch. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Frauenmuseums: [www.frauenmuseum.at](http://www.frauenmuseum.at) Präsentieren Sie Ihr Werk abschließend Ihrer Gruppe.

FRAUENMUSEUM HITTISAU



## Im Frauenmuseum Hittisau

[bit.ly/3aLGJ0m](https://bit.ly/3aLGJ0m)



Hören Sie den Radiobeitrag und machen Sie sich Notizen zu den folgenden Punkten. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner und hören Sie den Radiobeitrag noch einmal.

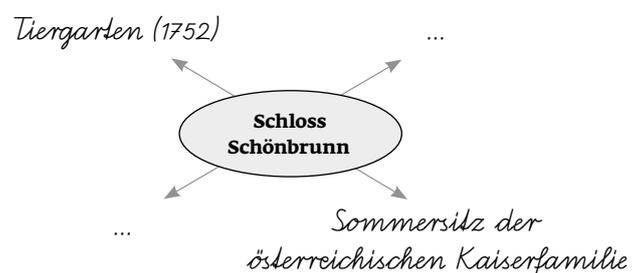
- > Standort
- > Raum für Geburt und Sinne (Bauweise, Namensgebung, Symbolik)
- > Architektin
- > ...

## Das Schloss mit 1.441 Zimmern

SEITE 17 |



Ergänzen Sie die Mindmap über das Schloss Schönbrunn. Vergleichen Sie mit Ihrer Deutschgruppe und ergänzen Sie eigene Ideen.



# Sport und Freizeit | 24

## Jeder Schritt zählt

SEITE 18 |



Schreiben Sie eine E-Mail an Ihre Freundin oder Ihren Freund und laden Sie sie oder ihn ein, am E-Grazathlon 2021 teilzunehmen. Hier finden Sie viele Details zu diesem Event [bit.ly/3d9keV2](https://bit.ly/3d9keV2)



## Plogging: laufen und Gutes tun

SEITE 18 |



Besuchen Sie das Profil von Green Heroes Austria auf dem FB [bit.ly/3g3BJHR](https://bit.ly/3g3BJHR) und schreiben Sie einen kurzen Kommentar.

Schreiben Sie,

- > wer Sie sind und wie lange Sie schon Deutsch lernen.
- > was Sie von Plogging halten.
- > und was Sie in Ihrem Alltag für die Umwelt tun.

## Österreichs Frauen fahren zur EM

SEITE 18 |



Ergänzen Sie im Text die fehlenden Ländernamen.

**Fußball:** \_\_\_\_\_s <sup>(1)</sup> Frauen fahren zur EM

\_\_\_\_\_s <sup>(2)</sup> Frauen-Nationalteam ist weiterhin

sehr erfolgreich. Wie schon 2017 sind die Damen auch 2022 bei

der Fußball-Europameisterschaft dabei. In der Qualifikation

verloren sie nur gegen \_\_\_\_\_<sup>(3)</sup> Punkte, bei

den anderen sechs Spielen siegten sie ohne ein Gegentor. Bei

der EM 2017 in den \_\_\_\_\_<sup>(4)</sup> schafften es

die österreichischen Fußballerinnen sogar bis ins Halbfinale.

## Schwimmen ist gesund

SEITE 18 |



Welche Körperteile wurden im Text genannt? Ordnen Sie die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge und ergänzen Sie alle Artikel.

1 hrez: \_\_\_\_\_

2 kelmus: \_\_\_\_\_

3 ckenür: \_\_\_\_\_

4 glenek: \_\_\_\_\_

5 ustrb: \_\_\_\_\_

6 okpf: \_\_\_\_\_

# Sport und Freizeit | 25

## Kletterspaß für Kinder

SEITE 18 |



Besuchen Sie die Homepage [bit.ly/3d76114](https://bit.ly/3d76114) und finden Sie dort 5 Kletteraktivitäten, die für Familien mit Kindern in Tirol angeboten werden.

- 1 \_\_\_\_\_ im Klettergarten Fernergries
- 2 Holderli-Seppl-\_\_\_\_\_ im Kaunertal
- 3 \_\_\_\_\_ mit Kraxel Kris am Achensee
- 4 \_\_\_\_\_ am Achensee
- 5 Kinder- und \_\_\_\_\_ in Ellmau  
am Wilden Kaiser

## Wo man mit weißen Eseln wandern geht

SEITE 19 |



Was passt zu Burgenland und was passt zur Steiermark? Ordnen Sie zu.



- der Barockesel • Eisenstadt • Graz • Grüner See •
- der Neusiedler See • das Rabnitztal • die Scheckenziege •
- Schloss Eggenberg

Burgenland	Steiermark

## Sommerspiele 2021 starten am 23. Juni

SEITE 19 |



Gehen Sie auf die Homepage des Österreichischen Olympischen Comités [bit.ly/322rxr0](https://bit.ly/322rxr0) und notieren Sie, wer den österreichischen Sport in Tokio vertreten wird.

- 1 Leichtathletik:

---



---

- 2 Rad:

---



---

- 3 Rudern:

---



---

- 4 Schwimmen:

---



---

- 5 Sportklettern:

---



---

- 6 Turnen:

---



---

## Über Wurzeln und Geröll

SEITE 19 |



PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1

Ergänzen Sie im Text alle fehlenden Präpositionen.

Besonders stark gestiegen ist \_\_\_\_\_<sup>(1)</sup> vergangenen Jahr

die Nachfrage \_\_\_\_\_<sup>(2)</sup> E-Bikes, allen voran \_\_\_\_\_<sup>(3)</sup>

E-Mountainbikes. Hier wurde ein Zuwachs \_\_\_\_\_<sup>(4)</sup>

23 Prozent verzeichnet. Schon \_\_\_\_\_<sup>(5)</sup> der Corona-Krise war

die Steigerung des Absatzes enorm. So wurden \_\_\_\_\_<sup>(6)</sup> Jahr

2010 gerade einmal 20.000 E-Bikes in Österreich verkauft.

# Sport und Freizeit/Lösungen | 26

## Radfahren im Alltag

bit.ly/3tRsvmh



Übetragen Sie die Nomen in die Tabelle. Achten Sie dabei auf die richtigen Artikel.

Abstellmöglichkeit • E-Bike • Fahrradparkhaus • Fahrradweg • Mountainbike • Radfahren • Radlerin • Radverkehr • Rennrad

der	die	das

### LÖSUNGEN

#### Auftakt

> **Ein Sommer am See:** 1 Wann wollen acht von zehn Österreicherinnen und Österreicher auf Urlaub fahren? 2 Wo planen die meisten ihren Urlaub? 3 Welche Bundesländer sind für den Sommerurlaub am beliebtesten? 4 Wie viele Seen gibt es in Kärnten? > **Was Energiewende wirklich heißt:** 1 vernünftig, 2 rasch, 3 radikal, 4 Lösung, die, 5 Stadt, die

#### Schwerpunkt Frauen

> **Bertha von Suttner:** 1 Gesangsausbildung, 2 Erzieherin und Gesellschafterin im Haus des Barons Suttner, 3 Um die sich anbahnende Beziehung zwischen ihr und Arthur von Suttner, dem Sohn des Barons von Suttner, in dessen Haus sie arbeitete, zu unterbinden. 4 Arthur von Suttner, heimlich und gegen den Willen seiner Familie, 5 Sie lebte von Gelegenheitsarbeiten, wie dem Verfassen von Unterhaltungsromanen und Übersetzungen. 6 1887 nahm Bertha Kontakt mit der damals einzigen Friedensorganisation, der „International Arbitration and Peace Association“ in London auf und wandte sich dem Pazifismus zu. 1889 veröffentlichte sie den Roman „Die Waffen nieder!“ 7 Bertha engagierte sich in Venedig für die Gründung einer Friedensgesellschaft, zur selben Zeit wurde die „Österreichische Gesellschaft der Friedensfreunde“ (seit 1964 Suttner-Gesellschaft) ins Leben gerufen, deren Präsidentin sie von der Gründung bis zu ihrem Tod 1914 blieb. 8 Von 1892 bis 1899, 9 Sie wurde als erste Frau mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. 10 Auf der ehemaligen 1.000 Schilling-Note und der Zwei-Euro-Münze, auch eine Sonderpostmarke „60 Jahre Nobelpreisverleihung“ wurde ihr gewidmet. 11 Friedensforschung und Pazifismus > **Hörbeitrag 2: Maria Lassnig:** 1 Begabung, 2 Blick, 3 alleinerziehenden, 4 Nachkriegszeit, 5 entwickelte, 6 schätzen, 7 Rückkehr, 8 Ausstellungen, 9 gewaltige,

10 entstanden, 11 Stirn, 12 Hintergrund > **Gerlinde Kaltenbrunner:** 1C, 2B, 3B, 4C, 5A > **Frauenfragen gehen uns alle an:** 1 gibt, 2 um, 3 beeinflusst, 4 unterschiedliche, 5 Schönheit, 6 Ort, 7 sich

#### Bildung und Beruf

> **Corona verändert den Arbeitsmarkt:** 1 -ar, 2 -rd, 3 -ie, 4 -en, 5 -ndert, 6 -emie, 7 -frage, 8 -m, 9 -tsbereich, 10 -auch, 11 -bt, 12 -eie, 13 -n, 14 -inien, 15 -er, 16 -er, 17 -ch, 18 -strie, 19 -at, 20 -rt > „**Ich hoffe, die Wertschätzung bleibt auch nach der Pandemie:**“: 1R, 2F, 3R, 4F, 5F, 6F, 7R

#### Umwelt und Natur

> „**Brauche ich das wirklich?**“: 1 Sie hat beobachtet, dass wir sehr viel nebenbei shoppen und verführt werden. Gibt aber sehr ungen Ratschläge. 2 Es gibt viele junge Labels, die vor allem Biostoffe verwenden und fair produzieren. Second-Hand ist laut Nunu Kaller das Beste für die Umwelt. 3 Wer nachhaltig konsumiert, konsumiert weniger. Man kauft ein gut produziertes Stück und trägt es möglichst lange. 4 Laut Nunu Kaller bestimmt das Angebot das Angebot. > **Hörbeitrag 5: Kauf mich!** 1 Anprangern von vermeintlich schlechtem Konsumverhalten bringt wenig. 2 zu erreichen, wenn man ihnen einen Mehrwert aufzeigt. 3 Aber zu sagen, du bist ein böser Mensch, weil du zu Primark gehst oder du dir Fast Fashion kaufst, wird niemanden dazu bringen, Fairtrade Mode zu kaufen. 4 langlebiges Plastik wegzuerwerfen. 5 der Moment vor der Kaufhandlung gibt uns ein gutes Gefühl und zwar wirklich körperlich. > **Nostalgisch reisen:** Eine Reise in die Vergangenheit: Wer wie früher mit einer Dampflokomotive oder auf schmalen Gleisen unterwegs sein möchte, findet in Österreich mehrere historische Bahnstrecken. Ein Ausflug im Sommer lohnt sich. Von der Murtalbahn, einem Dampfzug in der Steiermark, über die Mariazellerbahn, die zum Wallfahrtsort führt. > **Kinder im Einsatz für die Umwelt:** 1 300,

2 4.000, 3 60, 4 700.000 > **Traumberuf Winzerin:** 1 keltern, 2 sensorische, 3 Weinkönigin, 4 Auspflanzen, 5 Winzerin, **Lösungswort:** WEIN  
 > **Verdammt, was machst du da?** es tobt – es tobte – es hat getobt, es geht – es ging – es ist gegangen, es wiederholt sich – es wiederholte sich – es hat sich wiederholt – er bekommt – er bekam – er hat bekommen, er lässt – er ließ – er hat gelassen, er blickt herab – er blickte herab – er hat herabgeblickt, sie ist – sie war – sie ist gewesen, wissen – wusste – hat gewusst, er hat es zu tun – er hatte es zu tun – er hatte es zu tun gehabt, er schaut – er schaute – er hat geschaut, sie haben – sie hatten – sie haben gehabt, sie breitet sich aus – sie breitete sich aus – sie hat sich ausgebreitet, sie zeigt – sie zeigte – sie hat gezeigt, sie wirkt sich aus – sie wirkte sich aus – sie hat sich ausgewirkt, sie räumt aus – sie räumte aus – sie hat ausgeräumt, sie macht es sich gemütlich – sie machte es sich gemütlich – sie hat es sich gemütlich gemacht, sie wirft – sie warf – sie hat geworfen, sagt – sagte – hat gesagt, erfolgt – erfolgte – ist erfolgt

## Familie und Gesellschaft

> **So zieht Ordnung ein:** Wenn es an die Neuorganisation der Schublade geht, sollte für jeden Gegenstand ein logischer und vor allem fixer Platz gefunden werden. – Wenn es an die Neuorganisation der Schublade geht, sollte man für jeden Gegenstand einen logischen und vor allem fixen Platz finden. Vor allem bei Familien muss im Laufe der Zeit immer wieder neu geordnet und aussortiert werden. – Vor allem bei Familien muss man im Laufe der Zeit immer wieder neu ordnen und aussortieren. Diese sollten auch dementsprechend inszeniert, also ausgestellt oder aufgehängt werden. – Diese sollte man auch dementsprechend inszenieren, also ausstellen oder aufgehängen.  
 > **Zu Fuß gehen ist im Trend:** 1R, 2F, 3F, 4R > **Mit dem Zug durch die Nacht:** 1 -ug, 2 Vor, 3 -nd, 4 -der, 5 -züge, 6 -chischen, 7 -ere, 8 -ken, 9 -ch, 10 -ch, 11 -rd, 12 -ie, 13 -tzüge, 14 -ben, 15 -sen, 16 -ssen, 17 -en, 18 -il, 19 -fort, 20 -her, 21 -ie, 22 -nd, 23 -ang, 24 -ie, 25 -hen, 26 -eit  
 > **Wie Bücher im Kampf gegen Vorurteile helfen:** gehen/um, vorkommen/in, nachdenken/über, entscheiden/über > **Hörbeitrag 6: Woher kommen Vorurteile?** 1 Weil es ausgegrenzt und gemobbt wurde. 2 Aufmerksam sein, die betroffene Person unterstützen, im Ernstfall die Lehrerin oder den Lehrer informieren. > **Weniger online, mehr Leben:** 1 Man sieht es kurz aufleuchten oder hört es piepsen, liest schnell die Mails und so vergeht unbemerkt viel Zeit. 2 Digitale Entgiftung, digitale Achtsamkeit, selbstbestimmter Umgang mit Handy, sozialen Medien und co. 3 Weil wir dadurch zufriedener, weniger gestresst sind und uns besser auf die Arbeit konzentrieren können. 4 Sich mit dem eigenen Handyverhalten auseinandersetzen, Push-Nachrichten deaktivieren, sich Smartphone-freie Zeiten gönnen, neue Gewohnheiten etablieren oder sich selbst austricksen, in dem man das Handy „versteckt“.

## Essen und Trinken

> **Hörbeitrag 7: Gebacken für den Müll:** 1. Die Erwartungshaltung des Konsumenten wird größer, die Wertschätzung wird nicht vermittelt. 2 Weil viele Menschen ihr Brot nicht im Restmüll entsorgen, sondern in die Biotonne geben, verfüttern oder auf den Kompost geben. 3 Man kann vor dem Kauf überlegen, ob man die Produkte wirklich braucht und vor allem wie viel davon. 4 Man kann beispielsweise Semmelbrösel, Semmelwürfel, Brotsuppe oder Brotsalat machen.  
 > **Selbst Gemüse anbauen:** 1R, 2F, 3R, 4F, 5R > **Prüfen statt wegweisen:** 1 gut/genießbar/essbar, 2 länger, 3 gut > **Die Mittagspause ernst**

**nehmen:** traurig – rasch – achtlos – ideal – dick – gesund – erholsam – produktiv – fix – hilfreich > **Gesunde Erfrischung im Sommer:** 1C, 2A, 3B, 4C

## Integration und Zusammenleben

> **Ausgegrenzt. Was ist Rassismus?** 1 gern, 2 Leute, 3 liegt, 4 Superhelden, 5 kennen, 6 leicht > „**Sie sprechen ja Deutsch!**“ 1 Bühne, 2 zum Ausdruck zu bringen, 3 zurück, 4 Raum, 5 bewegt, 6 sehen, 7 jetzt, 8 steckt

## Kunst und Kultur

> **Hörbeitrag 11: Beethovens Geburtstag:** 1 Geburtsdatum, 2 Beethoven-Biographen, 3 15. Dezember 1770, 4 Bonn, 5 Beethoven-Konzertführer, 6 16. Dezember 1770, 7 Dezember, 8 St. Remigius Kirche, 9 getauft, 10 1800, 11 Stelle, 12 1774, 13 1776, 14 verstorbenen, 15 jünger > **Kabarett unter freiem Himmel:** 1 der Künstler, 2 berühmt, 3 die Alternative, 4 die Einhaltung, 5 voraussichtlich

## Sport und Freizeit

> **Österreichs Frauen fahren zur EM:** 1 Österreich, 2 Österreich, 3 Frankreich, 4 Niederlanden > **Schwimmen ist gesund:** 1 das Herz, 2 der Muskel, 3 der Rücken, 4 das Gelenk, 5 die Brust, 6 der Kopf > **Kletterspaß für Kinder:** 1 Kinderklettern, 2 Klettersteig, 3 Kletterabenteuer, 4 Felskletterabenteuer, 5 Familienklettern > **Wo man mit weißen Eseln wandern geht:** **Burgenland:** der Barockesel, Eisenstadt, der Neusiedler See, das Rabnitztal, **Steiermark:** Graz, Grüner See, die Scheckenziege, Schloss Eggenberg > **Über Wurzeln und Geröll:** 1 im, 2 nach, 3 nach, 4 um, 5 vor, 6 im > **Hörbeitrag 13: Radfahren im Alltag:** *der:* Fahrradweg, Radverkehr, *die:* Abstellmöglichkeit, Radlerin, *das:* E-Bike, Fahrradparkhaus, Mountainbike, Radfahren, Rennrad